

# Ich liebe die Menschen

Text: Janusz Korczak (1878/79-1942)

Philipp Ortmeier (\*1978), 2019

**Andante** ♩ = 80

Sopran

Alt

Tenor

Bass

*mf marcato*

Schwar - zen Tau von schwar - zen Blu - men,

4

*mf marcato*

Schwar - zen Tau von schwar - zen Blu - men trin - ken

schwar - zen Tau von schwar - zen Blu - men trin - ken schwar - ze

8

*f*

Schmet - ter - lin - ge, schwar - ze Schmet - ter - lin - ge.

*< f*

Schmet - ter - lin - ge, schwar - ze Schmet - ter - lin - ge.

12 *mp dolce*

Ich lie - be die Men - schen, denn

*mp dolce*

Ich lie - be die Men - schen, denn

*mp dolce*

8 Ich lie - be die Men - schen, denn

*mp dolce*

Ich lie - be die Men - schen, denn

16 *p*

Gott ist in ih - nen. Ich lie - be Gott im Men - schen

*p*

Gott ist in ih - nen. Ich lie - be Gott im Men - schen

*p*

8 Gott ist in ih - nen. Ich lie - be Gott im Men - schen

*p*

Gott ist in ih - nen. Ich lie - be Gott im Men - schen

21

und den Men - schen in Gott.

und den Men - schen in Gott.

und den Men - schen in Gott.

und den Men - schen in Gott.

deklamierend im natürlichen Sprachrhythmus,  
die unterstrichenen Silben betont

25

*mf* Nie wird ein Mensch ein Lied anstimmen;

*mp marcato*

Schwar - zen Tau von schwar - zen Blu - men,

28

das Kind wird nicht mehr lächeln,

die letzte Glocke ist geborsten,

*mp marcato*

Schwar - zen Tau von schwar - zen Blu - men trin - ken

schwar - zen Tau von schwar - zen Blu - men trin - ken schwar - ze

32

alle Uhren auf der Welt sind stehengeblieben,

*mf* schwar - ze Schmet - ter - lin - ge, *f* trin - ken schwar - ze Schmet - ter -

alle Uhren auf der Welt sind stehengeblieben,

*mf* Schmet - ter - lin - ge, *f* trin - ken schwar - ze Schmet - ter - lin - ge,

36 *f* *der letzte Turm ist zerfallen,*

- lin - ge,                      schwar - ze      Schmet - ter - lin - ge.

*f* *der letzte Turm ist zerfallen,*

schwar - ze      Schmet - ter - lin - ge.

39 *f* *gestern erlosch der letzte Stern -*

*f* *gestern erlosch der letzte Stern -*

*f* *gestern erlosch der letzte Stern -*

*f* *gestern erlosch der letzte Stern -*

40 *ff clamando*

wem      sol - lte er      leuch - - - ten?

*ff clamando*

wem      sol - lte er      leuch - - - ten?

*ff clamando*

wem      sol - lte er      leuch - - - ten?

*ff clamando*

wem      sol - lte er      leuch - - - ten?

test score  
entries removed

43 *mp dolce*

Ich lie - be die Men - schen, denn

*mp dolce*

Ich lie - be die Men - schen, denn

*mp dolce*

Ich lie - be die Men - schen, denn

*mp dolce*

Ich lie - be die Men - schen, denn

47 *p*

Gott ist in ih - nen. Ich lie - be Gott im

*p*

Gott ist in ih - nen. Ich lie - be Gott im

*p*

Gott ist in ih - nen. Ich lie - be Gott im

*p*

Gott ist in ih - nen. Ich lie - be Gott im

51 *ritardando*

*pp*

Men - schen und den Men - schen in Gott.

*pp*

Men - schen und den Men - schen in Gott.

*pp*

Men - schen und den Men - schen in Gott.

*pp*

Men - schen und den Men - schen in Gott.

Die Uraufführung von "Ich liebe die Menschen" fand im Rahmen eines Gedenkaktes für die Opfer des Nationalsozialismus am 24. Januar 2020 in Passau statt. Nachstehender Artikel wurde im Nachgang in den Zeitschriften "Musica sacra" (Ausgabe 2/2020) und "Passauer Kunst Blätter" (Ausgabe 2/2020) veröffentlicht und ist mit freundlicher Genehmigung von Elisabeth Merklein abgedruckt.

### **Die Bewahrung der Liebe**

#### **Uraufführung beim Passauer Holocaust-Gedenkakt würdigt Janusz Korczak**

*Die Suche nach Hoffnung inmitten von Verzweiflung, das Festhalten an der Liebe in hasserfüllten Zeiten - darum kreist die vierstimmige Motette "Ich liebe die Menschen" von Philipp Ortmeier. Sie wurde beim Gedenkakt für die Opfer des Nationalsozialismus in Passau am 24. Januar 2020 von einem Auswahlensemble des Passauer Studentenchors uraufgeführt. Im Fokus stehen zwei kontrastierende Zitate von Janusz Korczak.*

*"Schwarzen Tau von schwarzen Blumen trinken schwarze Schmetterlinge. Nie wird ein Mensch ein Lied anstimmen, das Kind wird nicht mehr lächeln, die letzte Glocke ist geborsten", heißt es in Korczaks "Gebet der Traurigkeit". Der polnische Arzt und Pädagoge leitete ein jüdisches Waisenhaus in Warschau und begleitete seine Schützlinge freiwillig, als sie 1942 ins Vernichtungslager Treblinka deportiert wurden, wohl wissend, was ihn erwartete.*

*Ortmeier fasst seine Zeilen in ein dissonantes Klanggerüst, bestehend aus den Tonbuchstaben des Wortes "Holocaust", H-C-A-Es. Hart gesprochene polyphone Passagen werden darin verwoben - Musik ist fern. Und plötzlich ein zarter Hymnus: "Ich liebe die Menschen, denn Gott ist in ihnen. Ich liebe Gott im Menschen und den Menschen in Gott."*

*Diese scharfen Kontraste sensibel und präzise umzusetzen, war eine große Herausforderung für die 17 jungen Sängerinnen und Sänger des Passauer Studentenchors, die sie vor laufenden Kameras - die Veranstaltung wurde live im Bayerischen Fernsehen übertragen - mit Bravour meisterten. Die musikalische Leitung und Einstudierung lag in den Händen von Passaus Diözesan- und Dommusikdirektor Marius Schwemmer, der die Komposition eigens für den Gedenkakt bei Philipp Ortmeier in Auftrag gegeben hatte.*

*Dass sich das Spannungsfeld der Gegensätze auch in den eindringlichen Schilderungen von zwei Zeitzeuginnen wiederfand, die unmittelbar vor der Uraufführung zu Wort kamen, wirkte besonders nach: auf der einen Seite die Hölle des Konzentrationslagers, von der Bohumila Havránková berichtete, und auf der anderen das Beispiel der Familie von Anna Hackl, die das eigene Leben riskierte, als sie zwei geflohene sowjetische Kriegsgefangene auf ihrem Hof versteckte und sie damit vor dem Tod bewahrte.*

Elisabeth Merklein